



Paul Klee, *Neu angelegter Garten*, 1937 (Ausschnitt)

Lebendigkeits-Werkstatt »Wachsen!«

veranstaltet vom und.Institut e.V.

22./23. April 2017 in Berlin-Schöneberg, Studio 2

mit Gesa Gordon und Hildegard Kurt

In den zunehmend komplexen Systemen der heutigen Lebens- und Arbeitswelt kommt dem Prinzip Wachstum auf neue Weise eine zentrale Bedeutung zu. Das vorherrschende quantitative Wachstum der Industriemoderne stößt in vielerlei Hinsicht an seine Grenzen. Quer durch alle gesellschaftlichen Bereiche stellt sich die Frage, wie ökonomische, ökologische und soziale Tragfähigkeit auf der Grundlage eines verlebendigten Verständnisses von Wachstum gestaltet werden kann.

Die **Lebendigkeits-Werkstatt** erkundet: Welches Wachstum brauchen wir da, wo wir jetzt stehen – individuell, aber auch und gerade als Organisation, als Unternehmen und als Gesellschaft? Was kann die anders-als-menschliche Welt uns hierzu lehren? Wie lässt das Prinzip Wachstum sich neu als Treiber zukunftsfähiger, lebensfördernder Entwicklungen erschließen?

Auf der Grundlage eines erweiterten Verständnisses von Kunst, wonach jeder Mensch sich als Künstler verstehen darf (Joseph Beuys), vermittelt die Werkstatt Strategien, die helfen, ko-kreativ Ressourcen für ein qualitatives Wachsen freizulegen – um so jenseits von Pfadabhängigkeiten eine Zukunft mit Zukunft zu erschließen.

Die Ergebnisse der Werkstatt werden im Sinne der Creative Commons als gemeinsamer Pool betrachtet, so dass das Erfahrene und Erarbeitete frei in die jeweiligen Arbeitsfelder diffundieren und dort unmittelbar wirksam werden kann.

Zur Methodik

Während in den meisten Arbeitskontexten das »Was« – konkrete Themen und Inhalte – im Fokus steht, widmet diese Werkstatt sich den allen Inhalten vorgelagerten, häufig übergangenen Aspekten des »Wie«. Ist doch jedes Was entscheidend vom Wie geprägt: von der Beschaffenheit des zugrunde liegenden Sehens, Hörens, Spürens, Denkens, Begegnens und Kommunizierens. Mit Praktiken und Prozessen wie der der aktiven Stille, dem aktiven Zuhören und Schauen, dem dialogischen Prinzip und dem Kultivieren von Unschärfe handelt solches »prädisziplinäres« Gestalten davon, auf dem Weg

inneren Selbstaktivierens zu Erkenntnis zu gelangen: sich das eigene Spüren zu gestatten, gewärtig zu werden, zu bewussterem Wahrnehmen zu finden, um von da aus transformative Qualitäten des Denkens, Kommunizierens und Handelns zu erschließen.

Die Werkstatt ist in die drei Phasen **ent-automatisieren – impulsieren – integrieren** gegliedert: Ein Verlebendigen des Wahrnehmens zu Beginn (ent-automatisieren) schafft die Grundlage dafür, im zentralen Teil der Werkstatt, dem Impulsieren, auf neuartige Weise einer Frage, einer Idee, einem inneren Bild oder einem ähnlich gearteten Impuls aus dem je eigenen Arbeitskontext nachzugehen.

Die hierbei angewandte Methodik unterscheidet sich grundlegend vom üblichen Diskutieren und Debattieren, indem sie diesseits von Meinungen, Theorien und Urteilen ansetzt: Der eingebrachte Impuls wird gemeinsam betrachtet, befragt, beleuchtet, erkundet. Das führt in einen Raum plastischer, bildender Ko-kreativität, aus dem sich von der Zukunft her neue Substanz zeigen kann.

Entgegen der allorts herrschenden Projektfixierung, die nur allzu oft fesselt und auszehrt, erfolgt der Übergang in einen *modus operandi* am Ende der Lebendigkeits-Werkstatt in die umgekehrte Richtung, entlang der Frage: Wie ließe sich der in der Werkstatt herausplastizierte Impuls so in die existierende Arbeitspraxis integrieren, dass er diese erst einmal von innen nährt, während er umgekehrt selbst aus den bereits vorhandenen Ressourcen heraus weiter erkräftet?

Ablauf

Samstag, 22. April 2017

PHASE I: ENT-AUTOMATISIEREN

- 09:00 Eintreffen, Kaffee
Begrüßung und Einführung
Wachstum neu denken. *Kurzvortrag von Hildegard Kurt mit anschließendem Austausch*
Ohne Du kein Ich. *Erfahrungsprozess*
Kompostieren. *Erfahrungsprozess*
- 12.30 Mittagspause (selbstorganisiert)
- 14.00 PHASE II: IMPULSIEREN
Einen Impuls setzen. Ein Impuls sein. *Ko-kreatives Werken I*
- 18.00 Abendpause
- 19.30 Optional: *Erfahrungsprozess (bis 21 Uhr)*

Sonntag, 23. April 2017

- 9.00 Der große Ring. *Morgenimpuls*
Einen Impuls setzen. Ein Impuls sein. *Ko-kreatives Werken II*
Kaffeepause
Phase III: INTEGRIEREN
Das aktivierte Neue in die eigene Arbeitspraxis integrieren I
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 Das aktivierte Neue in die eigene Arbeitspraxis integrieren II
Fazit und Ausblick
- 16.00 Ende der Werkstatt

Zur Mitwirkung eingeladen

sind alle, denen ein Zukunft schaffendes, lebensförderndes Arbeiten am Herzen liegt – ob in der Wirtschaft oder der Bildung, im Sozialen, in Kunst und Kultur, in einer zivilgesellschaftlichen Initiative oder in der eigenen Lebenspraxis. Zugunsten eines intensiven Werkens ist die Zahl der Mitwirkenden auf 10 Personen begrenzt.

Ort und Teilnahmebeitrag

Die Werkstatt findet im Studio 2 in der Merseburger Str. 2, 10823 Berlin statt.

Der Teilnahmebeitrag beträgt nach Selbsteinschätzung zwischen 380 - 500 Euro (inklusive Getränke).

Zum Kontext

»Lebendigkeits-Werkstätten« auf verschiedenen gesellschaftlichen Feldern sind Teil der 2015 vom und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. (und.Institut) initiierten **Erkundungsreisen in Kulturen der Lebendigkeit**, siehe www.cultures-of-enlivenment.org

Seit 2016 empfiehlt Gerald Hüthers Akademie für Potentialentfaltung die Lebendigkeits-Werkstatt als Praxiswerkstatt, siehe www.akademiefuerpotentialentfaltung.org/praxiswerkstatt/

Dr. Gesa Gordon, Soziologin, Organisationsberaterin und Prozessbegleiterin, kann auf langjähriges Erfahrungswissen in der Managementberatung mit dem Fokus auf Projektmanagement und Organisationsentwicklung zurückblicken. Daneben hat sie Führungserfahrung in der Forschungsförderung und leitete Projekte für Wissenschaftsorganisationen im Wissenstransfer.

Dr. Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin und Autorin, ist Mitinitiatorin der »Erkundungsreisen« und Mitbegründerin des und.Instituts. Sowohl theoretisch als auch in Seminaren und anderen Praxisformaten verbindet sie das seit Joseph Beuys erweiterte Verständnis von Kunst mit Fragen der Gestaltung einer zukunftsfähigen Zivilisation. Siehe auch www.hildegard-kurt.de

Information und Kontakt

Gesa Gordon, Tel: 030-2927462 oder 0173-3208458, gesa.gordon@und-institut.de

Anmeldung

Bitte per Email unter contact@und-institut.de anmelden und die Höhe des Teilnahmebetrages angeben. Sie erhalten dann eine Rechnung. Mit dem Begleichen der Rechnung ist der Teilnahmeplatz verbindlich reserviert. Sie können die Anmeldung bis 14 Tage vor dem Termin in Höhe von 20 Euro stornieren. Danach wird die Teilnahmegebühr nicht mehr rückerstattet, ein*e Ersatzteilnehmer*in ist willkommen.

Konto: und.Institut e.V., IBAN: DE94 4306 0967 1123 5542 00

Verwendung: Name, LkW April 2017

www.und-institut.de

www.cultures-of-enlivenment.org

und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.